

PRESSEINFORMATION

AUSSTELLUNGSPROGRAMM 2024

MELIKE KARA SHALLOW LAKES

15. FEBRUAR – 12. MAI 2024

PRESSEVORBEREICHUNG: MITTWOCH, 14. FEBRUAR 2024, 11 UHR

Melike Kara (*1985) schafft Erinnerungsräume. Ausgehend von der Beschäftigung mit ihren familiären Wurzeln werfen ihre Installationen Fragen von Identität, Migration und Sichtbarkeit auf. Auf der Basis ihres seit 2014 stetig anwachsenden Archivs von Fotografien aus verschiedenen privaten Quellen erforscht sie die visuelle Kultur der kurdischen Diaspora. Für die Rotunde der Schirn Kunsthalle Frankfurt entwickelt die Künstlerin eine ortsspezifische, raumgreifende Arbeit. Großformatig verbindet sie fotografisches Material mit abstrakten Gemälden, die Muster aus traditionell geknüpften oder gewebten Tapissereien aufgreifen. Ihre künstlerische Bearbeitung durch Bleichmittel und der damit verbundene Abstraktionsprozess bilden auch eine Auseinandersetzung mit Wandel und Leerstellen in einer spezifischen kulturellen Geschichte. Skulpturale Elemente, die an Pavillons und Teiche erinnern, nehmen Bezug auf die Architektur der öffentlich zugänglichen Rotunde.

GEFÖRDERT DURCH SCHIRN ZEITGENOSSEN ZUSÄTZLICHE UNTERSTÜTZUNG Dr. Hans Feith und Dr. Elisabeth Feith-Stiftung

THE CULTURE HIP-HOP UND ZEITGENÖSSISCHE KUNST IM 21. JAHRHUNDERT

29. FEBRUAR – 26. MAI 2024

PRESSEVORBEREICHUNG: MITTWOCH, 28. FEBRUAR 2024, 11 Uhr

Anlässlich seines 50. Geburtstags widmet die Schirn Kunsthalle Frankfurt dem Hip-Hop und seinem tiefgreifenden Einfluss auf die aktuelle Kunst und Kultur unserer Gesellschaft eine große, interdisziplinäre Ausstellung. Hip-Hop entstand in der Bronx im New York der 1970er-Jahre als kulturelle Bewegung unter Schwarzen und Lateinamerikanischen Jugendlichen, die sich durch MC-ing, DJ-ing, Graffiti und Breakdance ausdrückten. Von Anfang an übte Hip-Hop Kritik an vorherrschenden Strukturen und kulturellen Erzählungen und bot neue Möglichkeiten, um diasporische Erfahrungen auszudrücken und alternative Machtsysteme zu schaffen. Dies ging mit einem wachsenden sozialen und politischen Bewusstsein sowie Wissensbildung einher. Heute hat sich Hip-Hop zu einem globalen Phänomen entwickelt, das zahlreiche Innovationen in Musik, Mode, Technologie sowie bildender und darstellender Kunst vorangetrieben hat. Basierend auf den Ursprüngen des Hip-Hop in den USA, aber mit Fokus auf Kunst und Musik der letzten 20 Jahre, werden über 100 Gemälde, Fotografien, Skulpturen und Videos sowie Fashion und Vinyl von international bekannten Künstler*innen der Gegenwart präsentiert, darunter Lauren Halsey, Julie Mehretu, Tschabalala Self, Arthur Jafa, Khalil Joseph, Virgil Abloh und Gordon Parks. THE CULTURE beleuchtet das beispiellose wirtschaftliche, soziale und kulturelle Kapital des Hip-Hop und greift zudem zeitgenössische Themen und Debatten auf – von Identität, Rassismus und Appropriation bis hin zu Sexualität, Feminismus und Empowerment.

SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

Die Ausstellung wurde organisiert vom Baltimore Museum of Art und dem Saint Louis Art Museum und wird präsentiert in Zusammenarbeit mit der Schirn Kunsthalle Frankfurt.

CO-KURATOR*INNEN Baltimore Art Museum: Asma Naeem (Dorothy Wagner Wallis Director) und Gamyne Guillotte (former Chief Education Officer). Saint Louis Art Museum: Hannah Klemm (Associate Curator of Modern and Contemporary Art) und Andréa Purnell (Audience Development Manager) **SCHIRN PROJEKTLEITUNG** Matthias Ulrich (Kurator Schirn Kunsthalle Frankfurt)

GEFÖRDERT DURCH Kulturfonds Frankfurt RheinMain **MIT ZUSÄTZLICHER**

UNTERSTÜTZUNG VON Deutsche Börse Group

Diese Ausstellung wurde von der Ford Foundation, der Henry Luce Foundation und der Andy Warhol Foundation for the Visual Arts unterstützt.

COSIMA VON BONIN FEELINGS

21. MÄRZ – 9. JUNI 2024

PRESSEVORBESICHTIGUNG: MITTWOCH, 20. MÄRZ 2024, 11 UHR

Cosima von Bonin (*1962) schafft Transformationen des Alltäglichen. Für ihre raumgreifenden Ausstellungen nutzt sie zahlreiche Referenzen, aus der Populärkultur ebenso wie aus Film, Mode, Musik und Kunst. Erschöpfte Kuscheltiere, weiche Zäune, Raketen, Comicfiguren wie „Daffy Duck“ oder „Bambi“, Bonin verbindet verschiedene Akteure zu einem Ensemble, einer Gemeinschaft sozialer Verbindungen. Ihre künstlerischen Strategien sind Verfremdung, Aneignung, Zusammenarbeit und Delegieren. Die Schirn Kunsthalle Frankfurt präsentiert eine einmalige Inszenierung, für die die Künstlerin jüngste, noch nie in Deutschland gezeigte Arbeiten mit bekannten Werken kontrastiert. Zu sehen sind Skulptur, Installation, Performance sowie eine Auswahl ihrer charakteristischen *Lappen*, textile Leinwände, die aus exquisiten Stoffen nach Anweisungen der Künstlerin genäht werden. Zwischen Humor und Dunkelheit, Verspieltheit und Dringlichkeit, Fantasie und erschreckender Realität changierend, geht es Bonin immer wieder um Widerspruch, Beziehung und Selbstreflexion.

KURATORIN Katharina Dohm, Schirn Kunsthalle Frankfurt **GEFÖRDERT DURCH** Verein der Freunde der Schirn Kunsthalle e. V.

SELMA SELMAN FLOWERS OF LIFE

20. JUNI – 15. SEPTEMBER 2024

PRESSEVORBESICHTIGUNG: MITTWOCH, 19. JUNI 2024, 11 UHR

Erst vor wenigen Jahren ist sie selbstbewusst und kraftvoll in die internationale Kunstwelt vorgedrungen und bezeichnet sich selbst als „gefährlichste Künstlerin der Welt“. Zusammen mit ihrer Familie schlachtet Selma Selman (*1991) einstige Statussymbole wie Mercedes-Benz Autos aus, um an die wenigen noch verwendbaren Edelmetalle zu gelangen. Laut sind in der Regel auch die sprachlichen Performances der Künstlerin mit Rom*nja-Hintergrund, in denen Wut und der Drang nach einer Umkehrung der Machtverhältnisse zum Ausdruck kommen. Selmans Kunst behandelt in unterschiedlichen Medien eindrucksvoll autobiografische Erfahrungen der Diskriminierung, der Gewalt, des Patriarchats und des Sexismus. Die Schirn Kunsthalle Frankfurt widmet der Künstlerin eine große Soloausstellung mit eigens neu entwickelten Arbeiten. Eine Installation aus Mehrschalengreifern verweist mit dem poetischen Titel *Flowers of Life* auf die

Lebensgrundlage ihrer Familie, die mit dem Sammeln und Weiterverkauf von Metallschrott handelt. Zudem entsteht die Videoarbeit *Crossing the Blue Bridge* über ihre Flucht in den Armen ihrer Mutter während des Bosnienkrieges.

KURATOR Matthias Ulrich, Schirn Kunsthalle Frankfurt

CASABLANCA ART SCHOOL EINE POSTKOLONIALE AVANTGARDE 1962–1987

12. JULI – 13. OKTOBER 2024

PRESSEVORBEREITUNG: DONNERSTAG, 11. JULI 2024, 11 UHR

Nur wenige Jahre nach der Unabhängigkeit Marokkos 1956 entwickelt sich in Casablanca ein pulsierendes Zentrum kultureller Erneuerung. Die Schirn Kunsthalle Frankfurt präsentiert das einzigartige und einflussreiche Wirken der Casablanca Art School in einer ersten großen, längst überfälligen Ausstellung. Die Hauptvertreter dieser innovativen Schule Farid Belkahlia (1934–2014), Mohammed Chabâa (1935–2013), Bert Flint (1931–2022), Toni Maraini (*1941) und Mohamed Melehi (1936–2020) werden zusammen mit Studierenden, Lehrenden und assoziierten Künstler*innen schnell zu einem zentralen Motor für die Entwicklung einer postkolonialen modernen Kunst in der Region. Ihr Anliegen ist die Öffnung zur lokalen Geschichte und zur neuen sozialen Wirklichkeit. Unter anderem im Dialog mit den Ideen des Bauhaus-Manifests wird das Verhältnis zwischen Kunst, Handwerk, Design und Architektur im lokalen Kontext neu bestimmt, indem künstlerische Einflüsse aus westlichen Metropolen mit Elementen des während der Kolonialzeit verdrängten traditionellen Erbes kombiniert werden. Die Schirn präsentiert rund 100 Werke, darunter großformatige, buntfarbige, abstrakte (Wand-)Gemälde, grafische Experimente und Gebrauchsgegenstände, sowie umfangreiches dokumentarisches Material. Sichtbar wird eine spezifisch marokkanische Kunstszene, die sich transnational verortet.

Eine Ausstellung organisiert von der Schirn Kunsthalle Frankfurt, Tate St Ives und der Sharjah Art Foundation.

KURATOR*INNEN Morad Montazami und Madeleine de Colnet (für Zamân Books & Curating) in Zusammenarbeit mit Esther Schlicht und Luise Leyer (Schirn Kunsthalle Frankfurt)

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEIT Fatima-Zahra Lakrissa und Maud Houssais

CAROL RAMA

11. OKTOBER 2024 – 19. JANUAR 2025

PRESSEVORBEREITUNG: DONNERSTAG, 10. OKTOBER 2024, 11 UHR

Sexualität, Wahn, Krankheit, Tod – es sind die großen menschlichen Themen und elementaren Erfahrungen, denen Carol Rama (1918–2015) ihre Kunst widmet. Sie gehört zu den herausragenden Künstlerinnen der Moderne, die erst spät zu Ruhm gelangten. Mit Darstellungen weiblicher Lust bereitete Rama in den 1940er-Jahren heutiger feministischer Kunst den Weg. Unabhängig von Schulen und künstlerischen Gruppierungen schuf sie in rund 60 Jahren ein unkonventionelles, zudem sehr persönliches Œuvre. Ramas Schaffen zeichnet sich durch große Experimentierfreude aus und entzieht sich einfacher Kategorisierungen. Die Schirn Kunsthalle Frankfurt präsentiert die erste umfangreiche Überblicksausstellung der Turiner Künstlerin in Deutschland mit Arbeiten aus allen Schaffensphasen ihres außergewöhnlichen Gesamtwerks. Zu sehen sind eindringlich expressive Porträts, Objektmontagen in surrealistischer Tradition sowie

SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

abstrakte Gemälde und Werke aus industriellen Materialien.

KURATORIN Dr. Martina Weinhart, Schirn Kunsthalle Frankfurt **GEFÖRDERT DURCH** Dr. Marschner Stiftung und Verein der Freunde der Schirn Kunsthalle e. V.

HANS HAACKE

8. NOVEMBER 2024 – 9. FEBRUAR 2025

PRESSEVORBERESICHTIGUNG: DONNERSTAG, 7. NOVEMBER 2024, 11 UHR

Wie kein anderer Künstler seiner Generation hat Hans Haacke (*1936) die „Politische Kunst“ geprägt. Sein von Direktheit und theoretischer Klarheit geprägtes Werk ist zugleich poetisch, metaphorisch, ökologisch und in vielfacher Hinsicht äußerst aktuell. Mehrfach wurden seine brisanten künstlerischen Beiträge zu aktuellen Debatten von Ausstellungen ausgeschlossen. Die Schirn Kunsthalle Frankfurt beleuchtet in einer umfassenden Retrospektive Haackes einflussreiches Gesamtwerk von 1959 bis in die Gegenwart. Künstlerisch verfolgte er verschiedene Strategien, arbeitete schon früh in den Bereichen Ökologie und Naturwissenschaften, griff u. a. Ansätze der Gruppe ZERO und der Minimal Art auf, der Konzeptkunst, der Kunst im öffentlichen Raum sowie der Plakatkunst. Mit rund 70 Gemälden, Objekten, Fotografien und Installationen verdeutlicht die Ausstellung der Schirn, wie Haacke zu einem der international bedeutendsten politischen Künstler werden konnte.

Eine Ausstellung der Schirn Kunsthalle Frankfurt in Zusammenarbeit mit Belvedere, Wien.

KURATORIN Dr. Ingrid Pfeiffer, Schirn Kunsthalle Frankfurt **GEFÖRDERT DURCH** Kulturstiftung des Bundes **ZUSÄTZLICHE UNTERSTÜTZUNG** fiber to the people GmbH

DOUBLE FEATURE

JEWELNS AM LETZTEN MITTWOCH IM MONAT, 19.30 UHR

In der Veranstaltungsreihe DOUBLE FEATURE stellen seit über zehn Jahren deutsche wie internationale Filmschaffende ihre eigenen Produktionen vor, gefolgt von einem Film ihrer Wahl. Jeweils am letzten Mittwoch im Monat geben die eingeladenen Künstler*innen im Gespräch umfassenden Einblick in ihre Arbeit und ihr filmisches Interesse. DOUBLE FEATURE wurde 2012 von Schirn-Kurator Matthias Ulrich gegründet und bietet seitdem verschiedenen Tendenzen und Ausdrucksformen der aktuellen Film- und Videokunstproduktion eine beständige Plattform. Seit 2017 wird das Programm von einem wechselnden Kurator*innen-Kollektiv konzipiert und begleitet. In der Schirn konnten bereits Arbeiten von über 130 Künstler*innen gezeigt werden. Für 2024 sind u. a. Melanie Jame Wolf, Rhea Storr und Elisa Giardina Papa eingeladen.

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN.

ORT SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT, Römerberg, 60311 Frankfurt am Main

INFORMATION schirn.de **E-MAIL** welcome@schirn.de **TELEFON** +49.69 29 98 82-0

HASHTAG #Schirn **FACEBOOK, TWITTER, YOUTUBE, INSTAGRAM, PINTEREST, TIKTOK,**

SCHIRN MAGAZIN schirn.de/magazin

PRESSE Johanna Pulz (Leitung Presse/PR), Julia Bastian (Stv. Leitung Presse/PR), Thea Stroh (Volontärin) **SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT** Römerberg 60311 Frankfurt **TELEFON**

+49.69 29 98 82-148 **E-MAIL** presse@schirn.de